



Jahresbericht 2016

Die **Erweiterung der Begegnungszone Breitfeld** fand Ende 2016 mit den Markierungsarbeiten, der Verschiebung der Verkehrsschilder und der Installation von zwei Sitzbänken auf der Parkstrasse einen vorläufigen Abschluss. Während zwei Jahren Planungszeit wurde mit Vertretern der Verkehrsplanung die zweite grosse Begegnungszone in der Stadt im Breitfeld verwirklicht. Einige Wünsche und Anregungen der Arbeitsgruppe (sie bestand aus je 2 Vertretern der BVP und der IG Wankdorf) blieben im Verlauf der langen Planungszeit aus finanziellen oder aufgrund der engen Richtlinien der Stadt auf der Strecke.

Am 8. Juni 2016 organisierten wir auf dem **Tellplatz für Anwohnende ein kleines Platzfest (Kickoff)** mit Getränken und Grill. Trotz sehr gewitterhaftem Wetter und starkem Regen fanden sich ca. 30 bis 40 Personen ein. Wir diskutierten mit den interessierten PlatzanwohnerInnen verschiedene Ideen zur künftigen Gestaltung des Tellplatzes und der Tellstrasse. Es zeigte sich, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner rund um den Tellplatz an einer quartierfreundlicheren, verkehrsfreien Nutzung des Tellplatzes sehr interessiert sind. Einige Personen bildeten danach eine Arbeitsgruppe, welche derzeit Gestaltungsvorschläge zuhanden der Stadtplanung ausarbeitet. Diese Arbeitsgruppe hat bisher einige Ideen skizziert. Diese gehen von einem ruhigen, verkehrsfreien "Dreigenerationenplatz" zwischen der Park- und der Melchtalstrasse aus. Auf dem künftigen Tellplatz wäre nach den Vorstellungen der Arbeitsgruppe nur noch Veloverkehr zugelassen.

Verkehrsthemen Wankdorf: Im Breitfeld wird es bald keine Blaue-Zone-Parkplätze mehr geben! In den nächsten Monaten wird die **Weisse Zone** (Parkieren mit Parkscheibe oder Anwohnerparkkarte während 7 Tagen und 24 Stunden nach Art. 48 SVG) in einem festgelegten Perimeter in Etappen realisiert und die Ummarkierungsarbeiten ausgeführt. Der Verkehrsplaner der Stadt Bern, Karl Vogel, hat diese Massnahme zur Eindämmung der Fremdparkierer, welche die Sport- und Messeveranstaltungen im ESP Wankdorf besuchen, vorangetrieben.

Bei der Sitzung vom 28. Oktober 2016 einer Delegation der IG Wankdorf mit den Generalsekretären der Direktionen TVS, Simon Küffer und SUE, Martin Albrecht, dem Vertreter der Kantonspolizei, Andreas Bieri sowie mit Karl Vogel von der Verkehrsplanung konnten die brennenden Verkehrsthemen, welche unseren Quartierteil betreffen, besprochen werden. Der bemannte Quartierschutz bei grossen Veranstaltungen in den Sportstadien, die Sperrung der Tellstrasse, die Situation der

Poller zum Quartierplatz waren dabei die wichtigsten Themen, die durch uns weiterhin mit grosser Priorität weiter verfolgt werden.

Neue Festhalle --> BEmotion Base: Offensichtlich ist nun die Finanzierung eines neuen Ersatzbaus für die Ende der Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts erstellte Festhalle unter Mithilfe von Stadt und Kanton gesichert. Es wird eine 56 Millionen Franken teure, moderne Kongress- und Mehrzweckhalle entstehen. Das Areal gehört der Burgergemeinde, die BEA ist Baurechtsnehmerin. Es wird für den Neubau eine Überbauungsordnung und somit eine Volksabstimmung brauchen. Inwieweit die Beteiligung der Stadt Bern auch eine finanzpolitische Abstimmung nötig machen wird, ist noch nicht klar.

Da die neue Halle grösser und moderner sein wird, sind mehr und neue Events zu erwarten. Es gilt für uns deshalb, dass das Quartier möglichst wenig von den Mehrbelastungen zu spüren bekommt.

Im Zusammenhang mit den anstehenden Planungen der neuen Festhalle rücken auch die Entwicklungen auf den **Allmenden** wieder näher in unseren Fokus. Die Allmenden sind für unser Wohnquartier ein bedeutendes Naherholungsgebiet. Einerseits müssen die Parkplätze entlang der Papiermühlestrasse, die eigentlich gemäss Planung an Ergänzungsstandorten (Nutzung nur bei Grossanlässen und mit Shuttlebus erschlossen) ausserhalb des ESP Wankdorf (z.B. beim Grauholz) ersetzt und nicht, wie nun angeplant, in die erweiterte Einstellhalle der BEA verlegt werden. Zudem fordern wir seit langer Zeit eine attraktive Fussgänger- Querverbindung vom Wankdorfstadion quer über die Allmend hin zum Zentweg. Diese Verbindung sollte nach unserer Meinung zusammen mit der neuen Festhalle realisiert werden, zumal ein attraktiver Aussenraum auch im Interesse der Betreiber der BEmotion Base Halle liegen sollte.

Nach einer Startsituation im Oktober 2015, zwei Werkstattgesprächen im November 2015 fand am 28. Januar 2016 die Schlussbesprechung des qualitätssichernden Verfahrens zu einem weiteren baulichen **Ausbau der CSL Behring** statt. Aus dem Quartier waren der Dialog Nordquartier und die IG Wankdorf bei allen Besprechungen mit je einem Vertreter beteiligt. Die Themen Erschliessung, Anlieferung und Parkierung, die Aspekte bezüglich Bestimmungen im Richtplan ESP Wankdorf sowie die Planungsziele im Zeughausareal waren die Themen, welche die Vertreter aus dem Quartier speziell interessierten. Bei der Informationsbesprechung vor Einreichung des generellen Baugesuchs durch CLS Behring und dem BBL konnte nochmals von uns hingewiesen werden, dass das Quartier grosses Interesse hat, dass die Anlieferung der zahlreichen LKW's zukünftig über die Papiermühlestrasse erfolgen soll und dass die Tankstelle im Zeughausareal baldmöglichst aufgehoben wird.

Stapelbecken Sempachpark: Die **arabern** plant eine zusätzliche Aufbereitungsanlage für Industrieabwasser. Dieses kann so besser aufbereitet und für die Produktion von Biogas genutzt werden. Die **arabern und CSL Behring** haben deshalb ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen: Das Industrieabwasser der CSL Behring soll künftig nicht mehr über das normale Abwassernetz in die arabern transportiert werden, sondern über eine eigens dafür vorgesehene separate Leitung. Dazu muss unter dem Sempachpark ein Stapelbecken gebaut werden. Während der Bauphase werden sowohl der Sempachpark als auch ein Teil der Tellstrasse (zwischen Einmündung Sempachstrasse und Tellplatz) beeinträchtigt sein. Für die AnwohnerInnen wäre eine Baubeginn ab Anfang September am wenigsten belastend. Der Sempachpark könnte noch den ganzen Sommer über genutzt werden. Der Baubeginn wird durch die Bauherrschaft derzeit noch abgeklärt.

Neben den grossen Bauvorhaben am Guisanplatz 1 und dem Migros-Neubau auf beim Breitenrainplatz wird in den nächsten Jahren das Strassenbauprojekt «**Dr nöi Breitsch**» umgesetzt. Erste Bauarbeiten am Viktoriaplatz zur Sanierung der Abwasserleitungen sind bereits im Gang. Auf der Rodtmattstrasse wird im Zuge der Erneuerung der Gleisanlagen von BernMobil auch der Strassenraum neu gestaltet und Tempo 30 eingeführt. Zurzeit läuft das Strassenplanverfahren, gegen das mehrere Einsprachen eingegangen sind. Der Baubeginn , geplant für 2017, ist somit noch nicht sicher.

Krähen an der Tellstrasse: Zur Uhu-Attrappe auf einer Platane südlich der Tellstrasse wurde im Vorfrühling eine weitere auf einen Baum auf der Höhe des Kindergartens installiert. Der Erfolg der Aktion war durchzogen, da die bestehenden Nester von der Stadtgärtnerei nicht entfernt wurden. Mit weiteren Vertreibungsaktionen während der Zeit des Nestbaus konnte und kann aber der Bau von neuen Nestern verhindert werden.

Ende Mai 2016 schloss das Restaurant Walter im Wankdorfstadion. **McDonald's Schweiz** übernahm die Räumlichkeiten und eröffnete dort Mitte September 2016 ein weiteres Take- Away- Restaurant in Bern. Da wir von grösseren Gästezahlen ausgingen, deponierten wir gegen das im August 2016 publizierte Baugesuch eine vorsorgliche Einsprache. In der Folge handelten wir mit Mc Donald's ergänzende Regelungen für das neue Restaurant aus: Auf allen Werbebroschüren und Flyers und im Eingangsbereich werden jene Kunden, die mit dem Auto anreisen, auf die Nutzung der Parkplätze in der Einstellhalle hingewiesen. Damit erhoffen wir uns möglichs keinen quartierfremden Zusatzverkehr in der Sempach- und Morgartenstrasse. Zudem hat sich Mc Donald's verpflichtet, nebst Abfalleimern, täglich zweimal entlang der Sempach- und der Morgartenstrasse Aufräumtouren durchzuführen.

Dialog Nord: Da die Zahl der Geschäfte und deren Komplexität zunimmt, gab sich die Quartierkommission 2016 eine effizientere Arbeitsstruktur. Das Präsidium wechselte vom bisherigen Co-Präsidium unter Yves Robert und Manfred Leibundgut hin zum Präsidium unseres Mitglieds Urs Frieden. Die Geschäftsführung wechselte ab November 2016 von Esther Haas (Pensionierung) zu Nadine Sutter.

Im Januar 2016 wurde zusammen mit der QUA4, der Quartiervertretung des Stadtteils IV, die Interessengemeinschaft Allmend gegründet. Ziel der IG Allmenden ist die bessere Vertretung der Interessen der QuartierbewohnerInnen bei der Nutzung und künftigen Gestaltung der Allmenden, insbesondere auch bei der Planung der neuen Festhalle BEemotion Base und beim ASTRA-Projekt Bolligenstrasse (massive Erweiterung der Autobahnein- und Ausfahrt Wankdorf).

Selbstverständlich waren auch die Themen "Dr nöi Breitsch", Anwohnerschutz Wankdorf und die Begegnungszone Breitfeld Dialog-Traktanden und wurden von der Quartierkommission in unserem Sinn unterstützt.

Die geplante Velobrücke zwischen der Lorraine (Polygonbrücke) über die Aare und der Inneren Enge (Länggasse) beschäftigte auch den Dialog. Diese Brücke wird dereinst die radialen Velorouten Richtung Zentrum mit einem geschlossenen Veloring ergänzen. Das Projekt wird den Dialog in den nächsten Jahren weiter beschäftigen.

Im Herbst beteiligte sich der Dialog Nord an der Mitwirkung zum neuen Richtplan Fussverkehr.

Bern, 31. März 2017: Markus Storchenegger und Hansueli Mesmer